

Citation style

Arnoldt, Hans-Martin: review of: Brage Bei der Wieden / Wolfgang Meibeyer / Niels Petersen (eds.), Regionalkarte zur Geschichte und Landeskunde. 3: Blätter Braunschweig und Salzgitter im Maßstab 1:50.000, Hannover : Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN), 2015, in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte, 88 (2016), p. 465-467,
<https://www.recensio-regio.net/r/89faeabcde9c4a39ad272fc68c14f913>

First published: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte, 88 (2016)



copyright

This article may be downloaded and/or used within the private copying exemption. Any further use without permission of the rights owner shall be subject to legal licences (§§ 44a-63a UrhG / German Copyright Act).

Lüneburger Johanneum, von 1566, sowie Karten vom Lüneburger Umland, die nach 1575 im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten im Auftrag des Rates entstanden und erstmals den städtischen Raumanspruch im (Karten-)Bild dokumentierten. Diese ebenso bemerkenswerten wie schönen Karten des Kartographen Daniel Frese von 1575, 1576 und 1580 werden eingehend erläutert und sind dem Buch dankenswerter Weise in farbiger Ausführung beigelegt.

Das Schlusskapitel zeigt nochmals die vielfältigen Faktoren des Stadtraums auf – den Besitz- und Bezugsraum, den Nutzungs- und Herrschaftsraum sowie die städtische Bauaktivität – und dessen Wandel im 16. Jahrhundert. Der Anhang enthält u. a. Ämterlisten der Kämmerer, Bauherren, Bierherren, Bürgermeister, Weideherren und Auherren der Stadt Lüneburg, der Vorstände des Hospitals zum Hl. Geist der Stadt Lüneburg, der Vorstände des Nikolaihofes der Stadt Lüneburg in Bardowick und der Burghauptleute von Bleckede sowie Karten zu den Besitzgeschäften der Lüneburger Bürger, zum Grundbesitz der einzelnen Klöster und zu den Bauten im Umland. Ein Personen- und Ortsregister rundet das umfangreiche Buch ab.

Beim intensiven Lesen fällt möglicherweise die eine oder andere Wiederholung auf; wiederkehrende Formulierungen und Aussagen in den einzelnen Kapiteln sind jedoch aufgrund der engen Verflechtungen der Stadt-Umland-Beziehungen und ihrer Akteure wohl kaum zu vermeiden gewesen. Und den ausgesprochen positiven Gesamteindruck kann dies in keiner Weise schmälern. Vor uns liegt ein Standardwerk zur Geschichte der Stadt Lüneburg und zur Geschichte der Stadt-Umland-Beziehungen. Zu Recht ist die Dissertation 2013 durch den Museumsverein für das Fürstentum Lüneburg mit dem Forschungspreis Lüneburger Geschichte ausgezeichnet worden.

Beate-Christine FIEDLER, Stade

Regionalkarte zur Geschichte und Landeskunde. Teil 4: Blätter Braunschweig und Salzgitter im Maßstab 1 : 50.000. Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Geschichte der Braunschweigischen Landschaft hrsg. von Brage BEI DER WIEDEN, Wolfgang MEIBEYER und Niels PETERSEN. Bearb. durch Peter ALBRECHT, Elmar ARNHOLD, Brage BEI DER WIEDEN, Michael GESCHWINDE, Hans-Wilhelm HEINE (†), Sibylle HEISE, Dieter KERTSCHER, Barbara KORTE, Wolfgang MEIBEYER, Uwe OHAINSKI, Niels PETERSEN, Gudrun PISCHKE, Gunhild RUBEN (†), Gesine SCHWARZ, Rolf SIEBERT, Victor SIEMERS und Ursula WOLFF. Hannover: Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) 2015. 166 S., Kt., CD-ROM. Kart. 16,90 €.

Nach mehr als fünf Jahren Bearbeitungszeit sind jetzt die vom Institut für Historische Landesforschung der Universität Göttingen (IHLEF) und dem Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung (LGLN) herausgegebenen Blätter Braunschweig und Salzgitter als Teil 4 der Regionalkarte zur Geschichte und Landeskunde [von Niedersachsen] erschienen. Eine solch lange Bearbeitungsdauer ist vermutlich vor allem

der Tatsache geschuldet, dass der Kreis der Herausgeber und Bearbeiter gegenüber ähnlichen Projekten erheblich erweitert werden konnte. Im Vorwort wird in diesem Zusammenhang besonders auf die Kooperation mit der Arbeitsgruppe Geschichte der Braunschweigischen Landschaft sowie auf die Einbindung des langjährigen kritischen Begleiters von Exkursions- bzw. Regionalkarte Prof. Dr. Wolfgang Meibeyer als Mit Herausgeber verwiesen.

Das Ergebnis bietet die Grundlagen der historischen Geographie des Raumes zwischen den Orten Meine im Norden und Schladen im Süden unter Einschluss der Großstadt Braunschweig, der Stadt Wolfenbüttel und großer Teile der Flächenstadt Salzgitter. Die behandelte Region grenzt nördlich an den Harz an und ist seit dem frühen Mittelalter geprägt von bis heute wirksamen ökonomischen und politischen Zentralfunktionen. Ertragreiche Böden bilden die Grundlage für eine hohe Siedlungsdichte. Braunschweig dominiert das nördliche Kartenblatt. Als mittelalterliche Großstadt besaß Braunschweig durch seine wirtschaftliche Potenz und durch die Vernetzung mit der Hanse und mit lokalen Städtebünden eine überregionale Bedeutung. Die Kulturlandschaft des südlichen Kartenblattes wird geprägt von den Salzgitterwerken mit ihren Anlagen und ihrer Verkehrsinfrastruktur. Die Verkehrswege gründen auf der Nord-Süd-Verbindung zwischen den historischen Metropolen Braunschweig und Goslar, wo sich jeweils Ost-West-Verbindungen in Richtung Hildesheim, Peine und Magdeburg anschließen. Diese vorstehend beschriebene geographische Verortung hebt das Bearbeitungsgebiet über alle Randständigkeit weit hinaus.

Das Erläuterungsheft enthält neben dem Vorwort der Herausgeber wieder 12 Kapitel mit zusätzlichen Unterkapiteln. Wolfgang Meibeyer behandelt die Kapitel »Naturräumliche Gliederung«, »Ländliche Siedlungen«, »Wüstungen«, innerhalb des Kapitels »Städtische Siedlungen« die Einleitung, die Unterkapitel »Braunschweig« und zusammen mit Sibylle Heise »Hornburg«, innerhalb des Kapitels »Wehranlagen« zusammen mit Gunhild Ruben das Unterkapitel »Landwehren«, im Kapitel »Verkehr« zusammen mit Rolf Siebert das Unterkapitel »Alt- und Heerstraßen« sowie das Unterkapitel »Eisenbahnen«. Daneben treten die Kapitel »Vor- und frühgeschichtliche Denkmäler« von Michael Geschwinde, »Politische und territoriale Entwicklung« mit dem Unterkapitel »Verwaltungs- und Gerichtsbezirke um 1800« von Gudrun Pischke, »Landesherrliche Schlösser« von Elmar Arnhold, »Rittersitze, Domänen und Klostergrüter« von Gesine Schwarz, das Unterkapitel »Wolfenbüttel« von Dieter Kertscher, das Unterkapitel »Salzgitter Bad« von Ursula Wolff, das Kapitel »Geschichte der christlichen und jüdischen Gemeinschaften« mit den Unterkapiteln »Kirchliche Gliederung um 1500« und »Kirchliche Gliederung um 1800« von Uwe Ohainski sowie die Unterkapitel »Kanäle« und »Mühlen« von Victor Siemers. Brage Bei der Wieden steuert ein zehn Seiten umfassendes Literaturverzeichnis bei, dem sich ein Verzeichnis der Abkürzungen anschließt.

Der beigefügte Datenträger enthält das vollständige Erläuterungsheft, Hinweise zur Nutzung der digitalen Karte, die Kartenlegende, eine Stadtkarte von Braunschweig mit der Einteilung in Weichbilde, 22 Abbildungen von Schlössern und Burgen zu den einschlägigen Kapiteln im Erläuterungsheft sowie die Kartenblätter in digitaler Form.

Die blattschnittfreie Präsentation der Kartenblätter erfolgt wie bei den vorhergehenden Teilen der Regionalkarte in der bewährten Layer-Struktur. Abgebildet werden die Zeitebenen Ur- und Frühgeschichte, Mittelalter, Frühe Neuzeit und Neuzeit. Die durch spezifische Signaturen dargestellten und in der Legende beschriebenen Themenbereiche Herrschaft und Befestigung, Mühlen und mühlengetriebene Anlagen, Religion, Wirtschaft und Gewerbe, Verkehr und Kommunikation sowie Wüstungen lassen sich nach Bedarf ein- und ausblenden. Mit dieser Veröffentlichung ist ein weiterer wichtiger Schritt im Rahmen eines Grundlagenprojekts der historischen Landesforschung in Niedersachsen getan.

Gleichwohl gilt das in meinen Rezensionen zu den vorherigen Ausgaben der Regionalkarte Gesagte fort (siehe Nds. Jb. Bd. 83, 2011, S. 425 f.; ebd. Bd. 86, 2014, S. 437 f.; ebd. Bd. 87, 2015, S. 440 f.). Insbesondere tritt die Wichtigkeit einer möglichen Online-Stellung immer deutlicher hervor. Hier sind vergleichbare Projekte wie die Veröffentlichungsreihe »Landschaften in Deutschland« (<http://landschaften-in-deutschland.de/reihe/ueber-die-reihe>) des Instituts für Länderkunde in Leipzig sowie der »Deutsche Historische Städteatlas« (siehe Nds. Jb. Bd. 86, 2014, S. 428 f.; <http://www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte/portal/Stadtkarten/index.html>) des Instituts für vergleichende Städtegeschichte in Münster bereits erheblich weiter vorangeschritten. Auch das Portal »KuLaDig – Kultur.Landschaft.Digital« (<https://www.kuladig.de/Karte>) mit seiner für Nordrhein-Westfalen beeindruckenden Flächenabdeckung gibt eine gute Anschauung der weitreichenden Anwendungsmöglichkeiten dieser Technik für die Kulturlandschaftspflege.

Die Fülle der gebotenen Informationen auf den Karten wie im Erläuterungsheft ist beeindruckend. Allerdings irritiert der im Vorwort und im einleitenden Abschnitt zum Kapitel »Städtische Siedlungen« ausgebrachte Hinweis, dass der 2013 erschienene »Deutsche Historische Städteatlas Braunschweig« die in der Regionalkarte aufgrund ihres Maßstabes und ihrer Ausrichtung im Stadtgebiet verbleibenden Informationslücken schließen müsse. Zweifellos ist mit dem jetzt vorgelegten Doppelblatt der Regionalkarte der ohnehin schon gute Wissensstand zur geographischen Entwicklung der Stadt Braunschweig – und natürlich auch der mitbehandelten Orte – erheblich verbessert worden. Dem im Vorwort geäußerten Wunsch nach Lückenschluss bei der Bearbeitung durch die baldige Herausgabe der Kartenblätter Peine und Burgdorf kann mit Fug und Recht auch auf die Kartenblätter Königslutter (ggf. mit dem verbleibenden Anteil Helmstedt) und Schöningen erweitert werden, da damit eine nahezu vollständige Abdeckung des alten Landes Braunschweig durch die Regionalkarte bzw. ihre Vorgängerin, die Historisch-Landeskundliche Exkursionskarte, realisiert werden könnte. Dies dürfte auch eine weitere Unterstützung durch die Braunschweigische Landschaft rechtfertigen.

Hans-Martin ARNOLDT, Braunschweig